

Mittwoch (Nachmittag), 16. März 2022 / Mercredi après-midi, 16 mars 2022

2. Priorität – Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion /

2^e priorité – Direction de l'économie, de l'énergie et de l'environnement

103 2021.RRGR.215 Motion 146-2021 Aebischer (Guggisberg, SVP)
Weiterentwicklung des Hausservices der Post – Postleistungen auch weiterhin analog anfordern

103 2021.RRGR.215 Motion 146-2021 Aebischer (Guggisberg, UDC)
Développement des services à domicile de la Poste – ne pas passer au tout numérique

Le président. *(Der Präsident läutet die Glocke. / Le président agite sa cloche.)* Chères et chers collègues, nous reprenons nos débats. Nous sommes toujours à la DEEE pour les affaires de deuxième priorité. Nous sommes restés à l'affaire du point numéro 103 de l'ordre du jour, la motion de Mme la députée Aebischer. La motionnaire a retiré cette affaire avec une demande d'explication. Je laisse donc la parole à Mme la députée Aebischer.

Verena Aebischer, Guggisberg (SVP), Motionärin. Es ist mir durchaus bewusst, dass noch nicht so viele Ratsmitglieder da sind und entsprechend noch weniger zuhören werden. Gleichwohl möchte ich Ihnen trotz des Rückzugs der Motion kurz erklären, worum es eigentlich gegangen wäre. Es geht nicht darum, weg vom Digitalen und zurück zum Analogen zu gehen. Es geht auch nicht um etwas, das neu eingeführt werden soll oder um etwas, das sogar noch Mehrkosten verursachen würde. Es geht nur darum, der nicht digitalen Bevölkerung im Kanton Bern die Sicherheit zu geben, dass das, was heute von der Post noch einfach so gemacht wird, weiterhin erfolgt und dass dies auch schriftlich bestätigt wird.

Vor gut einem Jahr haben mich Leute bei uns oben darauf aufmerksam gemacht, dass der Hausservice der Post digitalisiert werden soll. Man hat dies der Bevölkerung mittels Flugblatt als «Weiterentwicklung» verkauft. Was bedeutet das? Der Hausservice wird in erster Linie im ländlichen Gebiet und vor allem von älteren Menschen, die nicht besonders mobil sind, genutzt. Bis zu dieser «Weiterentwicklung» war dies mit einem kleinen Schild, welches man bei Bedarf am Briefkasten angebracht hat, möglich. Mit diesem kleinen Schild konnte man verschiedenste Dienstleistungen anfordern: versenden, Geld beziehen, Rechnungen zahlen. Mit dieser sogenannten Weiterentwicklung müssen diese Dienste jetzt aber vorgängig online angefordert werden. Online – Sie erinnern sich: Dieser Dienst wird vor allem von älteren, nicht mobilen Menschen genutzt, die abgelegen wohnen. Für diejenigen, die keine Onlinemöglichkeit haben, gibt es einen sogenannten Bestellstift, den man – Sie können sich das selbst denken – vorzugsweise online bestellen kann. Zugegeben, eine Telefonnummer war weiter unten auf dem Flyer angegeben.

Natürlich wollte ich aufgrund dieser Änderung nicht gleich einen Vorstoss machen. Ich bin der Meinung, man könne zusammen reden, und Vorstösse verursachen nur viele Kosten. Und so habe ich mit der Post Kontakt aufgenommen und mir erklären lassen, was mit jenen Leuten passieren soll, die noch nicht digital unterwegs sind. Ja, diese gibt es noch, und es ist unsere Pflicht, uns um sie zu kümmern und sie nicht aussen vor zu lassen. Bei der Post hat man mir telefonisch zugesichert, dass diejenigen, die jeden Tag eine Zustellung erhalten, z. B. eine Tageszeitung, auch weiterhin nur dieses kleine Schild am Briefkasten anbringen können. Super Sache, Ziel erreicht – fast: Die von mir gewünschte schriftliche Bestätigung für die Weiterführung könne man mir so nicht geben. Folglich habe ich das Gespräch mit dem Regierungsrat gesucht, damit dieser bei der Post diese Bestätigung ersucht. Dies gehe aber nicht, weil es dafür einen Vorstoss brauche.

So, und jetzt sind wir hier. Ja, ich ziehe diese Motion zurück. Dies aber nicht, weil das Anliegen erledigt ist – nein. Wir haben es gestern schon gehört (M 062-2021): Auch wenn die Postdienstleis-

tungen auf Bundesebene geregelt sind, ist es an uns, der Post auch einmal auf die Finger zu schauen. Eine Verschlechterung des Services bei gleichen oder höheren Preisen kann es nämlich nicht sein. Nach einem erneuten Gespräch mit dem Regierungsrat bin ich jetzt aber zuversichtlich, dass die von mir gewünschte schriftliche Bestätigung auf diesem Weg vielleicht doch noch eingeholt werden kann. Unsere gestrige Unterhaltung hat ziemlich positiv getönt. Ich werde garantiert im Namen der nicht digitalen Bevölkerung hartnäckig-charmant wieder bei ihm nachfragen.